

Die Zahlungsschwierigkeiten im 4. Vierteljahr 1954

Konkurse und Vergleiche

Wie aus den Meldungen der Amtsgerichte hervorgeht, sind im 4. Vierteljahr 1954 im ganzen 82 Konkurse und 37 Vergleichsverfahren neu eröffnet worden. Außerdem wurden 63 beantragte Konkursverfahren mangels Masse abgelehnt. Unter Auslassung der bereits früher unter den Vergleichsverfahren gezählten Anschlußkonkurse ergibt sich damit die Gesamtsumme von 177 gerichtlichen Insolvenzen, das sind 4 Fälle weniger als im vor-

Konkurse und Vergleichsverfahren in Baden-Württemberg

Zeitraum	Konkurse				Vergleichsverfahren	Gerichtliche Insolvenzen zus. ¹⁾	darunter Neugründungen ²⁾	
	ins-ges.	er-öffnet	davon mangels Masse abgelehnt				Anzahl	vH ³⁾
			Anzahl	vH				
1953 1. Vj. ..	131	81	50	38,2	50	175	91	65,5
2. Vj. ..	116	67	49	42,2	43	154	80	64,0
3. Vj. ..	134	81	53	39,6	41	166	83	61,9
4. Vj. ..	160	101	59	36,9	39	191	97	65,5
1954 1. Vj. ..	126	79	47	37,3	38	160	83	68,6
2. Vj. ..	137	92	45	32,8	45	173	92	66,2
3. Vj. ..	145	95	50	34,5	43	181	97	67,8
4. Vj. ..	145	82	63	43,8	37	177	103	71,0

¹⁾ Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen. — ²⁾ Nach dem 8. Mai 1945 gegründete Erwerbsunternehmen. — ³⁾ In vH der Insolvenzen aller Erwerbsunternehmen.

angegangenen Vierteljahr. Bemerkenswert ist, daß die Zahl der eröffneten Konkurse im Vergleich zum 3. Vierteljahr um 13 Fälle abgenommen hat, während andererseits die mangels Masse abgelehnten Konkurse um 13 Fälle zugenommen haben. Die Zahl der Vergleichsverfahren ist ebenfalls zurückgegangen. Unter den in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Erwerbsunternehmen hat sich der Anteil der nach dem 8. Mai 1945 gegründeten Unternehmen gegenüber dem 3. Vierteljahr noch etwas erhöht.

In der Gliederung der Insolvenzfälle nach Wirtschaftsgruppen sind keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Insolvenzen¹⁾ nach Wirtschaftsgruppen

Zeitraum	Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel	Sonstige Wirtschaftsgruppen	Zusammen
1953 1. Vj. ..	35	31	29	47	22	164
2. Vj. ..	45	30	18	38	13	144
3. Vj. ..	33	43	12	47	25	160
4. Vj. ..	47	45	25	38	26	181
1954 1. Vj. ..	46	34	19	30	17	146
2. Vj. ..	54	36	16	33	17	156
3. Vj. ..	34	48	22	37	25	166
4. Vj. ..	32	50	23	39	22	166

¹⁾ Erwerbsunternehmen und an solchen Beteiligte, ohne private Gemeinschaftsdarlehner (Doppelzählung von Anschlußkonkursen ist ausgeschaltet).

treten. Die höchste Zahl von gerichtlichen Insolvenzen hat sich mit 50 Fällen in der Gruppe Handwerk ergeben.

Wechselproteste

Die Wechselproteste haben nach Anzahl und Betrag im 4. Vierteljahr weiter leicht abgenommen. Auch der Anteil der protestierten Wechsel an der Summe der fällig gewordenen Wechsel ist in den letzten drei Monaten des Jahres von 0,82 vH im 3. Vierteljahr auf 0,66 vH zurückgegangen.

Wechselproteste¹⁾ in Baden-Württemberg

(nach der allgemeinen Bankenstatistik der Landeszentralbank)

Zeitraum	Anzahl	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel	Protestquote
	Stück	1000 DM	DM	vH
1953 1. Vierteljahr ..	9 814	6 809	694	0,56
2. Vierteljahr ..	10 965	7 451	680	0,60
3. Vierteljahr ..	12 804	9 375	732	0,73
4. Vierteljahr ..	14 092	10 457	742	0,78
1954 1. Vierteljahr ..	13 178	9 739	739	0,70
2. Vierteljahr ..	17 380	13 029	749	0,91
3. Vierteljahr ..	16 164	11 358	703	0,82
4. Vierteljahr ..	15 587	10 611	681	0,66

¹⁾ Landeszentralbank und Geschäftsbanken, ohne Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

K.

B U C H S P R E C H U N G E N

Landesadreßbuch Baden-Württemberg, Ausgabe 1955.

Band 1: Nord- und Südbaden, rund 1250 Seiten, Preis 30 DM. Adreßbuchverlag G. Braun, Karlsruhe.

Band 2: Nord- und Südwürttemberg und Hohenzollern, rund 2000 Seiten, Preis 30 DM. Adreßbuchverlag Windhager, Lang & Co., Stuttgart.

In zwei stattlichen Bänden liegt die Neuausgabe für das Jahr 1955 vor. Den beiden Leitartikeln „Die gewerbliche Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg“ von Regierungsdirektor Dr. Hermann Haas und „Die Industriestruktur in Baden-Württemberg“ von Dr. Günther Steuer folgen im Wirtschaftsteil u. a. einige statistische Übersichten, die Bundesbehörden und Zentralstellen, die Auslandsvertretungen der Bundesrepublik, die ausländischen Konsulate, die Industrie- und Handelskammern im Bundesgebiet, die Auslandshandelskammern in Deutschland, Währungen der Welt sowie die im Wirtschaftsleben gebräuchlichen Abkürzungen. Jeder Band enthält dann für seinen Bereich die Anschriften der Behörden und der Organisationen der Wirtschaft, der umfangreiche Ortsteil mit ortskundlichen Angaben, Behörden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, kirchlichen Ämtern, Schulen, Wirtschaftsorganisationen und den alphabetischen Eintragungen von Handel, Handwerk, Industrie und freien Berufen. Im Branchenenteil sind die gewerbliche Wirtschaft und die freien Berufe nach Branchen und innerhalb der Branchen nach Orten zusammengestellt.

Das neue Landesadreßbuch, dessen beide Bände in gleicher redaktioneller und drucktechnischer Gestaltung bearbeitet sind, ist ein zuverlässiges Nachschlagewerk.

Das gesamte Dienst-, Sozial- und Steuerrecht der Beamten, Angestellten und Arbeiter im öffentlichen Dienst – Landesrechtsgabe Baden-Württemberg –. Ergänzbares Lose-Blatt-Sammlung mit rund 900 Seiten in Sammelordner, 14,80 DM. Zusammengestellt und bearbeitet von Regierungsdirektor Hans Bernard. Hermann Luchterhand Verlag, Berlin-Frohnau und Neuwied am Rhein.

Während die Bundesausgabe dieser Lose-Blatt-Sammlung die Gesetze, Verwaltungsanordnungen und ministeriellen Durchführungsverordnungen enthält, die für die Bundesrepublik ergangen sind oder doch gemeinschaftliches Recht der Bundesländer bilden, umfaßt die Landesrechtsgabe die für die Staats- und auch Kommunalverwaltung Baden-Württembergs geltenden Vorschriften. Es gibt wohl kein Gebiet des Rechts des öffentlichen Dienstes, das nicht hier eingehend behandelt ist. Die vorgesehenen Ergänzungslieferungen werden das Werk ständig auf dem neuesten Stand halten. Einige Stichworte sollen auf den reichen Inhalt hinweisen: Verfassungsrecht und Organisation der Verwaltung, Überleitungsgesetz, Bestimmungen über die Vertretung des Fiskus in Rechtsstreitigkeiten, Beamtenbesoldungsgesetz, Besoldungsrecht, Reise- und Umzugskostenrecht, Tarifrecht, Verwaltungserlasse für die Beihilfen- und Unterstützungsgrundsätze, arbeitsrechtliche Bestimmungen, Regelung der Alters- und Hinterbliebenenversorgung mit den einschlägigen Tarifverträgen und Verwaltungserlassen.

A. W.